

Vorwort

Nach zehnjähriger Tätigkeit des Naturschutzringes glauben wir auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken zu können. Wir möchten uns hierfür besonders bei unseren Mitgliedsverbänden und den Projektarbeitern herzlich bedanken. Die wichtigsten Arbeiten des NRN sind am Schluß dieses Heftes zusammenfassend dargestellt.

Im Rahmen unserer Tätigkeit konnten wir aber nur einen kleinen Teil der anstehenden Naturschutzaufgaben selbst übernehmen. Wir bemühen uns deshalb im Rahmen unserer Möglichkeiten darum, andere Gruppen zu unterstützen, die sich ebenfalls für den Naturschutz einsetzen. Hier ist die "Naturlandstiftung e.V." neu hinzugekommen, die sich 1984 auf Landesebene konstituiert hat. Mitglieder sind die Mehrzahl der nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Naturschutzverbände, das Land Hessen, Landkreise, Städte und Gemeinden. Ziel der Naturlandstiftung ist es, in Ergänzung zu dem von der Naturschutzverwaltung betreuten Netz von Schutzgebieten und Objekten verschiedener Kategorien bedrohte Biotope durch Ankauf oder Anpachtung zu sichern und anschließend zu pflegen. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden angestrebt. Es erscheint uns als besonders erfolgversprechend, daß inzwischen auch die Naturschutzbehörden sowie die Forst- und Landwirtschaftsverwaltung mitarbeiten.

Weiterhin hat sich der Naturschutzring Nordhessen im Jahr 1985 an der Gründung des Fördervereins "Botanischer Garten Kassel e.V." beteiligt. Mit diesem und dem Deutschen Bund für Vogelschutz haben wir eine Informationsschrift herausgegeben, die insbesondere die in unserer Sicht sehr erfolgreiche Arbeit der Biologischen Station im Botanischen Garten Kassel dokumentiert. Die Schrift kann vom Förderverein (Bosestr. 15, 3500 Kassel) bezogen werden.

Über die von uns eingerichteten Freilandlabors in Grebenstein und Kassel liegen jetzt etwa fünfjährige Erfahrungen vor. Die Betreuer der Freilandlabors arbeiten mit der Biologischen Station im Botanischen Garten in Kassel, dem Naturschutzzentrum in Wetzlar und dem Schulbiologie-Zentrum in Hannover zusammen.

An den Fortbildungskursen im Freilandlabor Kassel nehmen jährlich im Durchschnitt etwa 600 Personen teil. Es ist deshalb bereits als eine überörtliche Fortbildungseinrichtung zu betrachten. Sie wird von Herrn Prof. Dr. Roland Hedewig geleitet und durch die Gesamthochschule Kassel, Sekretariat Didaktik der Biologie, Heinrich-Plett-Str. 40, 3500 Kassel, Tel.: 0561/ 804-4359 verwaltet.

Die von einer unter dem Dach des Naturschutzringes tätigen Arbeitsgemeinschaft begonnene Kartierung der Farn- und Blütenpflanzen der weiteren Umgebung Kassels wurde fortgeführt (vgl. den Bericht von L. und S. Nitsche auf S. 109)

Mit einem Druckkostenzuschuß haben wir die Herausgabe der Schrift "Die Vogelwelt des Werra-Meißner-Kreises, eine erste Avifauna dieses Gebietes" von Wolfram Brauneis unterstützt. Das Buch ist beim Herausgeber, dem Werratal-Verein Witzenhausen, Katharinenhof/Ermschwerder Landstraße 2, 3430 Witzenhausen I, erhältlich.

Mehrere Kreise, Städte und Gemeinden haben im letzten Jahr neue Mitarbeiter für Naturschutzaufgaben eingestellt. So arbeiten im Kreis-Waldeck-Frankenberg und im Landkreis Kassel Fachleute an der Erfassung von Naturdenkmälern auf der Basis des Biotopsicherungskonzeptes der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz. Der Trend geht hier zur Sicherung von flächenhaften Naturdenkmälern, die auf der Basis von Pflegeplänen erhalten werden sollen.

Die Haushaltspläne der meisten Kreise weisen noch nicht die Finanzbeträge aus, die erforderlich sind, um die umfassenden Aufgaben zu erfüllen, die den Kreisen nach dem Hessischen Naturschutzgesetz zugewiesen sind. Ein besonders gutes Beispiel bietet hier der Kreis Waldeck-Frankenberg, der seit mehreren Jahren jeweils über DM 100.000,- für Naturschutz bereitgestellt und verausgabt hat. Die Mittel werden für Ankäufe und Anpachtungen geeigneter Flächen sowie für Pflegemaßnahmen und für einen Naturschutzpreis verwendet. Es wäre schön, wenn Ähnliches im nächsten Jahr auch aus anderen Kreisen zu berichten wäre.



(Prof. Dr. Helmut Freitag)
Erster Vorsitzender



(Lothar Nitsche)
Geschäftsführer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz in Nordhessen](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [8_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Freitag Helmut, Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Vorwort 7-8](#)